

Kurzbeschreibung - Strukturierte Besprechungen Lernende – Berufsbildner/in

Instrument	Regelmässige, strukturierte Besprechungen zwischen Berufsbildner/in und Lernenden. Grundlage ist eine Einschätzung des Ausbildungsstandes durch den/die Berufsbildner/in und die/den Lernende/n.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die regelmässigen strukturierten Besprechungen sind eine Reflexion des Alltags- und Lerngeschehens in der Praxis und von Fragen des Transfers zwischen den drei Lernorten. Die Besprechungen dienen der Klärung von Fragen der Ausbildung, der Rückmeldung und Standortbestimmung, sowie dem Vereinbaren nächster Ziele und Massnahmen der Lernförderung. • Im Lauf der Ausbildung sollen alle Handlungskompetenzen im Rahmen der strukturierten Besprechungen bearbeitet werden. Es wird empfohlen, 1 mal pro Semester auch den Erwerb der Querschnittsressourcen in einer strukturierten Besprechung Berufsbildner/in – Lernende zu thematisieren. • Es wird empfohlen, die strukturierte Besprechung der einzelnen Handlungskompetenzen zwischen Berufsbildner/in und Lernender/Lernendem nach Möglichkeit in dem der Überprüfung durch einen Kompetenznachweis Praxis vorangehenden Semester durchzuführen. Dies erlaubt, dass nötige Fördermassnahmen zeitnah und wirksam erkannt und durchgeführt werden können.
Verantwortlich	Die Organisation der Besprechungen ist Aufgabe des Berufsbildners / der Berufsbildnerin der Praxis.
Periodizität	Empfohlen: 1- bis 2-mal pro Monat Mindest-Vorgabe 1 mal pro Semester
Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsleitfaden strukturierte Besprechungen • Formular strukturierte Besprechung • Formulare Lerndokumentation • Hilfsmittel für die Vorbereitung der strukturierten Besprechungen Berufsbildner/in –Lernende und zur kontinuierlichen Erfassung des Ausbildungsstandes bezüglich der einzelnen Handlungskompetenzen • Verlaufsblätter • Kompetenznachweise Protokollblätter